

WETTER HEUTE

Heute werden Ozonwerte bis 119 µg/m³ (Mikrogramm pro Kubikmeter) erwartet.

06:50 Uhr 18:59 Uhr
20:45 Uhr 11:26 Uhr

Die Aussichten

| | | | | | | | | | |
|----|-----|----|-----|----|-----|----|-----|----|-----|
| Di | 21° | Mi | 16° | Do | 15° | Fr | 17° | Sa | 15° |
| | 13° | | 6° | | 6° | | 4° | | 5° |

Trüber Wochenstart

Das Wetter in Deutschland

Über der Südhälfte und teilweise im Westen beginnt der Tag mancherorts wolkenlos oder heiter, stellenweise aber auch neblig-trüb. In den anderen Gebieten ist es oft stark bewölkt oder wolkenverhangen.

Das Wetter in der Region

Die neue Woche beginnt wolkenreich und trüb. Vereinzelt nieselt es leicht. Die Temperaturen erreichen 16 bis 18 Grad. Nachts kühlt es auf 12 bis 11 Grad ab.

Die weiteren Aussichten

Wolken bleiben in den nächsten Tagen in der Überzahl. Ab der Wochenmitte kühlt sich die Luft merklich ab.

Biowetter

Nach einem unruhigen und wenig erholsamen Schlaf ist man abgespant. Das wirkt sich negativ auf die Leistungsfähigkeit aus.

Weltwetter

| | | | | | |
|-------------|--------|-----|--------|--------|-----|
| Athen | heiter | 24° | Paris | heiter | 26° |
| London | heiter | 26° | Peking | wolkig | 22° |
| Los Angeles | sonnig | 29° | Rom | heiter | 25° |
| New York | heiter | 20° | Sydney | sonnig | 31° |
| Palma d. M. | heiter | 28° | Zürich | heiter | 22° |

Handwerkerschaft übergibt in Cottbus 154 Meisterbriefe

Cottbus. Mit der Übergabe von 154 Meisterbriefen und 81 Silbernen Meisterbriefen hat Südbrandenburgs Handwerkerschaft am Sonnabend den „Tag des Meisters“ begangen. In der Cottbuser Stadthalle hatten sich dazu neben den Geehrten auch zahlrei-

che weitere Gäste eingefunden. In seiner Begrüßungsrede hob der Präsident der Cottbuser Handwerkskammer (HWK), Peter Dreißig, die Bedeutung der Meisterausbildung hervor. Der Meisterbrief sei ein anerkanntes Qualitätssiegel. *red*

Frischzellenkur für Lausitz-Dörfer

„Sommeruniversität“ schlägt mit vielen Ideen für mehr Lebensqualität Wellen in der Region

Was haben Kromlau, Jänschwalde, Groß Jamno und Pusack gemeinsam? Alle vier Dörfer sind durch 30 Studenten aus zehn europäischen Hochschulen im Rahmen der „Sommeruniversität“ unter die Lupe genommen worden. Ziel ist es, die Lebensqualität in diesen Orten zu erhöhen.

Von Torsten Richter

Großräschen. Am Ende haben alle gewonnen. Die Studenten mit ihren ehrgeizigen Projekten, ihre Lehrkräfte mit Erkundungen in bis dato weitestgehend unbekanntem Gelände und insbesondere die Einwohner der vier untersuchten Orte. Denn wann verirren sich schon mal Scharen von jungen Leuten, die in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Slowenien Regionalplanung und ähnliche Fachrichtungen studieren, nach Kromlau, Jänschwalde, Groß Jamno oder Pusack?

Und die angehenden Akademiker kamen nicht mit leeren Händen in die teils winzigen Dörfer. Mit ihrem Blick „von außen“ und aus den zahlreichen Gesprächen mit Alteingesessenen entwickelten sie innerhalb von zwei Wochen Konzepte, wie die Lebensqualität in diesen Orten, die nicht gerade für ihr pulsierendes Leben bekannt sind, erhöht werden kann. Das geht natürlich nur mit den Einwohnern. Deshalb wurden diese von Beginn an in die Arbeit eingebunden. Warum reden viele Leute in den Dörfern kaum noch miteinander? Welche Wünsche haben die Menschen? Wie lassen sich diese Träume möglichst effizient umsetzen? Auf diese Fragen versuchten die Studenten, Antworten zu finden.

Und das mit Erfolg. In ausnahmslos jedem der vier Orte stießen sie auf interessierte Köpfe und tatkräftige Hände, die be-



Die Projektgruppe für Groß Jamno mit Projektleiter Martin Kuder (r.) von der Ms Marketing + Kommunikation GmbH aus Berlin. Foto: T. Richter/trt1

reit sind, anzupacken. Beispielsweise der Groß Jamnoer Ortsvorsteher Roland Hornick: „Klar können die jungen Leute, die Beschlüsse, die zu unserem Ort gefasst worden sind, nicht ändern. Aber ich glaube, dass wir bislang viel zu materialistisch gedacht haben. Wir sollten viel mehr Wert auf eine intakte Dorfgemeinschaft legen“, erklärte der Kommunalpolitiker während der Abschlusspräsentation in Großräschen.

Die Studenten zeigten sich insbesondere vom Jamnoer Urwald beeindruckt, der durchaus über ein touristisches Potenzial verfüge. Allerdings müsse mit dem Ortskern etwas geschehen. Die Dorfaue wirke ziemlich verloren. In Jänschwalde dagegen stand die bisherige Trennung zwischen dem eigentlichen Dorf, das durchweg sorbisch geprägt ist, und der früheren Armeesiedlung Ost im Mittelpunkt des Interesses. Die Studenten empfahlen, ei-

nen regelmäßigen Kommunikationsaustausch zwischen beiden Ortsteilen ins Leben zu rufen. Nicht zuletzt würde die Wiederherstellung des einstigen Dorfgrabens, der Puschanitz, bei den Einheimischen auf Zuspruch stoßen.

In den drei Neißedörfern Pusack, Zelz und Bahren drehte sich alles um die Brücke nach Polen. Vorgeschlagen wurde, das Brückenfest um einen Handwerkermarkt und um ein Brückenforum zu erweitern. Etwas utopisch mutete das Projekt, in der Flussmitte eine Polnisch-Deutsche Schule auf einem Ponton zu etablieren, an. Der Döberner Amtsdirektor Günter Quander erklärte, dass zumindest bereits in der Döberner Schule Polnisch gelehrt werde. Und für die Ponton-Idee wolle er eventuelle Fördermöglichkeiten prüfen lassen, merkte der Amtsdirektor schmunzelnd an.

Karsten Feucht, einer der vielen Organisatoren der „Sommer-

universität Lausitzer Dörfer“, glaubt, dass die Studenten den Dörfern eine „Frischzellenkur“ verpasst hätten. Für Professor Rolf Kuhn, den früheren Chef der Internationalen Bauausstellung „Fürst-Pückler-Land“, haben es die jungen Leute geschafft, eine Verbindung des Blicks „von außen“ und der Sichtweise der Einwohner, also „von innen“, herzustellen. „Das ist die eigentliche Leistung“, lobte Kuhn.

Jeder der vier Orte soll ein ausführliches Konzept erhalten. Und die Studenten bleiben am Ball. „Mal sehen, was von unseren Ideen tatsächlich umgesetzt wird“, sagte einer aus der Menge. Bereits im Frühjahr 2014 soll eine entsprechende Wanderausstellung auf die Reise gehen. Und zu guter Letzt kündigte Thomas Becker vom Bundessozialministerium an zu prüfen, wie manche Projektansätze der Studenten im Jahr 2014 finanziell unterstützt werden könnten. *trt1*

ANZEIGEN

„GÜNSTIGE TALENTE MUSS MAN VERPFLICHTEN. BASTA!“

FIAT PROFESSIONAL

DUCATO EASY mit bis zu € 6.000,-* PREISVORTEIL

WIR LASSEN FAKTEN SPRECHEN.

* Preisvorteil gegenüber der UPE des Herstellers. Aktionsangebot gültig bis 30.09.2013.

Autohaus Schön GmbH
Hardenbergstraße 2 | 03050 Cottbus
Telefon 0355 - 59010-10
Telefax 0355 - 59010-22
www.autohaus-schoen.de

SCHÖN

Suchen Sie Geburtstage!

| | | |
|---------------------------------------|-----------|--------|
| Tage, Monate, Jahre frei kombinierbar | | |
| 19. | Januar | 1998 |
| 10. | X Februar | 1932 |
| 13. | März | 1957 |
| X 24. | April | 1986 |
| 31. | Mai | 1979 |
| 15. | Juni | 1978 |
| 07. | Juli | 1958 |
| 15. | August | X 1939 |
| 08. | September | 1970 |
| 17. | Oktober | 1974 |
| 19. | November | 1927 |
| 22. | Dezember | 1934 |

Beispiel: 24. Februar 1939

GeburtstagsGLÜCK

So sind Sie dabei:

1. Sehen Sie sich die drei Reihen auf der Spielkarte an. Ihre Geburtsdaten könnten darin enthalten sein. Sie müssen nicht zwingend auf einer Höhe stehen.
2. Wenn Sie den Tag, Monat und Jahr ihres eigenen Geburtstages oder des Geburtstages eines Verwandten oder Bekannten finden, nutzen Sie Ihre Gewinnchance.

Einfach anrufen unter **Telefon 01379 - 88 72 15**
(legion, 0,50 €/Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkpreise)

Oder senden Sie eine **SMS an 1111** mit dem Kennwort LRI, Ihrem Geburtsdatum, Ihrem Namen und Ihrer Anschrift. (legion, 0,50 €/SMS)

Beispiel: LRI, 03. Mai 1951, Hans Glück, Glücksplatz 1, 12345 Glücksstadt

LR-GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie mit Ihrem Geburtstag oder dem Geburtstag eines Freundes oder Bekannten.

Tägliche Gewinnchance auf 100 Euro in bar.

100 EURO

Für Sie!

Wir ziehen täglich einen Gewinner oder Gewinnerin. Die Glücklichen müssen nur ein offizielles Dokument zum Nachweis Ihres Geburtsdatums vorlegen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der LR Medienverlag und Druckerei GmbH und ihrer Tochterunternehmen sind von der Verlosung ausgeschlossen. Sie sind mit der Veröffentlichung ihres Namens in der RUNDSCHAU einverstanden. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

LAUSITZER RUNDSCHAU
TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT.